DIN

NAR

Normenausschuss Radiologie

NAR

Normung für die Radiologie:
Technik für Diagnose und Therapie
in der Medizin

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

NAR Normenausschuss Radiologie

Aufgaben des Normenausschusses Radiologie

DIN

NATIONAL
Deutsches Institut für Normung e. V.

- **NAR**
  Normenausschuss Radiologie

IEC

INTERNATIONAL
Internationale Elektrotechnische Kommission

- **SC 45B**
  Strahlenschutzeinrichtungen
- **SC 62B**
  Diagnostische bildgebende Geräte
- **SC 62C**
  Einrichtungen für Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Dosimetrie

ISO

INTERNATIONAL
Internationale Organisation für Normung

- **TC 85/SC 2**
  Strahlenschutz

Der Normenausschuss Radiologie (NAR) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. in Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) ist ein Ausschuss, der im Jahre 1927 von der Deutschen Röntgengesellschaft, Gesellschaft für medizinische Radiologie e. V. gegründet wurde. Er arbeitet eng mit der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik, der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie zusammen.

Der NAR ist der für die Normungsarbeit auf dem Gebiet der Radiologie zuständige Normenausschuss im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Erzeugung und Anwendung ionisierender Strahlung und kernphysikalischer Verfahren zu medizinischen und biologischen Zwecken, die ergänzenden Methoden sowie den Strahlenschutz, wozu auch die Gebiete diagnostische Radiologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin gehören.

In den sieben Arbeitsausschüssen des NAR arbeiten mehr als 120 gewählte Mitglieder. Das oberste Organ des NAR ist der Beirat. Er stellt das Lenkungsgremium dar, das für die Planung, die Koordinierung und für Grundsatzfragen zuständig ist.

Der NAR erarbeitet nationale Normen mit Schwerpunkt der Entlastung der staatlichen Regelsetzer bei der Umsetzung der Röntgenverordnung und der Strahlenschutzverordnung, vertritt die deutschen Interessen auf internationaler Ebene bei ISO und gemeinsam mit der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE bei IEC.

Gemeinschaftsausschüsse (GA) und Gemeinschaftsunterkomitees (GUK) des NAR und der DKE arbeiten als sogenannte Spiegelgremien für die internationalen Normungsgremien IEC/TC 45 »Nukleare Instrumentierung«, IEC/TC 62 »Elektrische medizinische Geräte« und ISO/TC 85 »Kernenergie«.

DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT (DRG)

DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG (DIN)

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

- Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP)
- Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN)
- Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)

NORMENAUSSCHUSS RADIOLOGIE (NAR)

NAR-Vorstand

- Vorsitzender: Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Mathias
- Stellv. Vorsitzender: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. J. Heinzerling
- Geschäftsführer: Dr.-Ing. B. Seidel

NAR-Beirat

- Mitglieder des Vorstandes
- Obleute der Arbeitsausschüsse
- Stellv. Obleute der Arbeitsausschüsse
- Präsidenten der Fachgesellschaften
- Obmann des K810 der DKE
- Weitere gewählte Mitglieder

DKE DEUTSCHE KOMMISSION ELEKTROTECHNIK ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK IM DIN UND VDE

AA 1/GA 11 Dosimetrie
Obmann: Prof. Dr. H.-M. Kramer
Stellv. Obmann: Prof. Dr. rer. nat. G. Christ

AA 2/GA 12 Strahlenschutz
Obmann: Prof. Dr. rer. nat. K. Ewen
Stellv. Obmann: Prof. Dr. med. H. Vogel

AA 3/GA 13 Nuklearmedizin
Obmann: Prof. Dr. med. W. Burchert
Stellv. Obmann: Dr. rer. biol. hum. H. Newiger

AA 4/GA 14 Informationsverarbeitung
Obmann: Prof. Dr. med. Dr. h. c. K. Mathias
Stellv. Obmann: Dr. rer. nat. M. Kratzat

AA 5/GA 15 Strahlentherapie
Obmann: Dr. rer. nat. W. Lehmann
Stellv. Obmann: Prof. Dr. med. J. Karstens

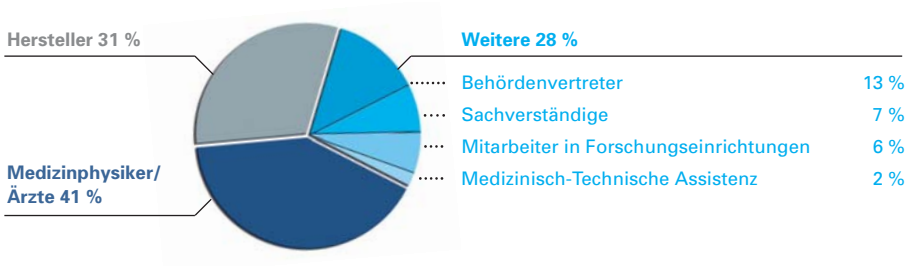
AA 6/GA 16 Bildgebende Systeme
Obmann: Prof. Dr. rer. medic. M. Fiebich
Stellv. Obmann: Prof. Dr. med. K. Hauenstein

AA 8/GA 18 Magnetresonanzverfahren
Obmann: Prof. Dr. med. T. Hackländer
Stellv. Obmann: Dipl.-Phys. G. Frese

Normung – globale Chancen nutzen

Nationale Normungsarbeit

Die Facharbeit wird in den Arbeitsausschüssen des Normenausschusses Radiologie von Experten durchgeführt, die in einem ausgewogenen Verhältnis die an der Normung interessierten Kreise vertreten. Das sind Medizinphysiker, Ärzte, Mitarbeiter der medizintechnischen Industrie, Behördenvertreter, Sachverständige, Angehörige von Forschungseinrichtungen und medizinisch-technische Assistenten.



Jeder kann in den Arbeitsausschüssen des Normenausschusses Radiologie nach der Richtlinie für Normenausschüsse im DIN und der Geschäftsordnung des NAR mitarbeiten sowie Stellung zu den veröffentlichten Normen und Norm-Entwürfen nehmen.

Europäische Normungsarbeit

Die Verantwortung für die europäische Normungsarbeit in der Radiologie liegt im Technischen Komitee 62 »Elektrische medizinische Geräte« von CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung). Auf der Basis der Dresdner Vereinbarung zwischen IEC und CENELEC erfolgt die Abstimmung und Kommentierung zu den Dokumenten bei CENELEC parallel zum Abstimmungsprozess bei IEC/TC 62 (sogenanntes Parallelverfahren) durch die Ausschüsse des NAR. Deshalb gibt es bei TC 62 von CENELEC keine Arbeitsgremien.

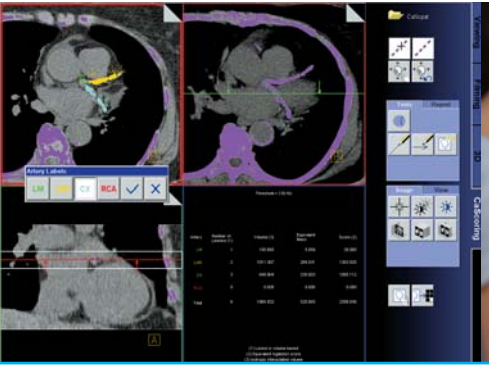
Internationale Normungsarbeit

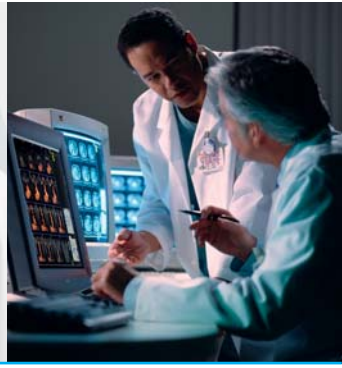
Da sich die Normung in der Radiologie zum größten Teil auf elektrische Geräte bezieht, liegt der Schwerpunkt der internationalen Normungsarbeiten im Technischen Komitee 62 der IEC. Die nationale Vorbereitung, Abstimmung und Kommentierung internationaler Normungsergebnisse durch die Arbeitsgremien des NAR konzentriert sich auf die Gremien

SC 62B für bildgebende Systeme,
SC 62C/WG 1 für Strahlentherapie und Teilchenbeschleuniger,
SC 62C/WG 2 für nuklearmedizinische Einrichtungen und
SC 62C/WG 3 für Dosimeter.

Internationale Normung auf dem Gebiet des Strahlenschutzes und der Dosimetrie wird von ISO/TC 85 wahrgenommen. Arbeitsausschüsse des NAR spiegeln Gremien von ISO/TC 85/SC 2, insbesondere die Gremien

WG 2, Referenzstrahlungsfelder,
WG 13, innere Dosimetrie,
WG 18, biologische Dosimetrie,
WG 19, individuelle Überwachung externer Strahlung,
WG 21, Dosimetrie kosmischer Strahlung,
WG 22, medizinische Anwendung ionisierender Strahlung.





Normung – von Experten für Experten

Die Erarbeitung von Normen ist eine Dienstleistung, die das DIN für die interessierten Kreise erbringt.

Der Prozess der Erarbeitung einer Norm ist transparent und demokratisch und verläuft nach festgelegten und bewährten Regeln. Das DIN versteht sich in diesem Prozess als Organisator und Koordinator auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Stadien der Erstellung einer Norm

> **Normungsantrag**
> Norm-Vorlage
> Manuskript für Norm-Entwurf
> **Norm-Entwurf**
> Stellungnahmen, Einsprüche
> Manuskript für Norm
> **Veröffentlichung der Norm**

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe muss beantragt werden. Normungsanträge können von jedermann beim Normenausschuss Radiologie eingereicht werden.

Aktualität der Normen

Jede Norm muss mindestens alle 5 Jahre auf den Stand der Technik überprüft werden. Danach wird die Norm bestätigt, überarbeitet oder ersatzlos zurückgezogen.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Aus rechtlicher Sicht ist die Anwendung von Normen auf technische Sachverhalte nicht verbindlich. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird. Regelungen in Normen geben noch keine hinreichende Sicherheit, dass der Stand der Technik eingehalten wird. Sie werden aber von Gerichten als Bewertungsmaßstab im Sinne einer anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Übernahme von europäischen/ internationalen Normen

Europäische Normen (EN) müssen in allen Mitgliedsländern von CENELEC auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Normen (DIN EN) veröffentlicht oder anerkannt werden.

Durch die Mitarbeit im NAR und die Delegierung in Gremien von IEC und ISO durch den NAR kann eine frühzeitige Einflussnahme auf internationale und damit auch auf europäische Normen genommen werden.

Die nationale Übernahme einer internationalen Norm (IEC oder ISO) ist freiwillig. Die Übernahme wird in der Regel durch das zuständige Arbeitsgremium des NAR entschieden. Die Norm erscheint in Deutschland als DIN IEC bzw. DIN ISO.

Mehr Informationen finden Sie unter **www.din.de**.

MITARBEIT IN DER NORMUNG LOHNT SICH!

- **Strategisches Marketing:** Die Möglichkeit, Technologien und Produkte frühzeitig und erfolgreich am Markt zu platzieren.
- **Wettbewerbsvorteil:** Direkte Einflussnahme auf die inhaltliche Gestaltung von Normen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene.
- **Wissensvorsprung:** Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungstendenzen und Marktchancen und damit Risikoverminderung bei Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.
- **Wissenstransfer:** Strukturierter Austausch von Wissen zwischen Herstellern, Anwendern, Kunden oder Regelsetzern, da alle interessierten Kreise an der Erarbeitung einer Norm beteiligt sind.

NAR

Normenausschuss Radiologie

Nutzen der Normung

Normen fördern den weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft sowie der Sicherheit und Verständigung.

Durch frühzeitige Normung und Standardisierung stellen Sie die Weichen, um Hochtechnologie auf den Weltmärkten zu etablieren. Nutzen Sie die Normung als ein Instrument für die Umsetzung von Innovation in marktfähige Produkte und Dienstleistungen.

Durch die Mitarbeit in der Normung erhält ein Unternehmen einerseits die Möglichkeit eigene Interessen einzubringen, andererseits bietet die Normungsarbeit ein Forum für die Beobachtung des Marktes.

Wenden Sie Normen an, partizipieren Sie aktiv am Normungsprozess und erleichtern Sie den Marktzugang Ihrer Produkte und Dienstleistungen. Nutzen Sie die Normen als Beitrag für den Erfolg Ihres Unternehmens am Weltmarkt.

Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn:

»Wer die Norm setzt, bestimmt den Markt.«

Normenausschuss Radiologie
c/o Siemens AG Healthcare Sector

Henkestraße 127
91052 Erlangen

Telefon: +49 9131 842488
Telefax: +49 9131 846555
E-Mail: nar@din.de
www.nar.din.de

ANSPRECHPARTNER:

Dr. Bernd Seidel
Geschäftsführer
Telefon: +49 9131 842488
Telefax: +49 9131 846555
E-Mail: bernd.seidel@drg.de

Annette Hagen
Assistenz
Telefon: +49 9131 842920
Telefax: +49 9131 846555
E-Mail: annette.hagen@drg.de

ERGO I Berlin I 2011 Bildnachweis: Siemens AG, Philips